

Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt
Band: 21 (1845)
Heft: 1

Rubrik: Miscellen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Raffirer für ihre Guthaben und 1375 fl. in den Landsäckel bezahlt. Das sogenannte Waisenamt, das hier keine Capitalien besitzt, bezog 1789 fl. 7 kr., das Bauamt 525 fl. 45 kr., das Policei-Amt 265 fl. 27 kr., und 1580 fl. 41 kr. forderte das Armenwesen. Dieser Zweig der öffentlichen Verwaltung kostete der Gemeinde 4511 fl. 50 kr. Das öffentliche Vermögen beträgt an Zeddelcapital und Barschaft 78,670 fl. 53 kr., wovon 4351 fl. 22 kr. der zu stiftenden abgesonderten Waisenanstalt gehören.

Bücherverzeichniß der Bibliothek im Saum, Gemeinde Herisau. Herisau, Druck der M. Schläpfer'schen Offizin. 1845. 16 S. 8.

Der Weiler Saum ist gegen Hundweil hin gelegen. Die Bibliothek zählt bereits 331 Numern, deren manche mehrere Bände enthalten. Die Schriften von Schmid und Merz scheinen auch hier beliebt. Auf der Rückseite des Titelblattes finden wir die Statuten.

Lieder für die Jugend, herausgegeben von S. Weis-
haupt, Pfarrer in Gais. Zehntes Heft. Mit leichten
dreistimmigen Melodien. Drei Stimmenhefte für Discant,
Alt und Baß. Trogen, gedruckt bei J. Schläpfer. 16 S.
quer 8.

Sieben Dichter und zwölf Componisten haben den Stoff zu dieser Fortsetzung einer Sammlung geliefert, die wol in den meisten Gemeinden des Landes eingeführt ist und bereits 192 Lieder unter unserer Jugend verbreitet hat. Unter den Dichtern finden wir wieder Vater Krüsi mit fünf Liedern.

Miscellen.

Von **Schönengrund** her vernehmen wir, es sei die auf S. 189 des vorigen Jahrganges enthaltene Angabe über das dortige Armengut insofern unrichtig, daß der Zuwachs, welchen dasselbe durch das Vermächtniß des H. Hauptmann Preißig erhalten hat, nicht berechnet ist, durch welchen es auf 7236 fl. 53 kr. gestiegen ist.

Ein **Witterungsbeobachter** in Herisau hat vom vergangenen Jahre folgende Zahlen gesammelt.

Jänner	hatte schöne Tage 4,				neutrale 11,	Regen 3,	Schnee 13.
Februng	"	"	"	6	"	10	" 1 " 12.
März	"	"	"	10	"	10	" 1 " 10.
April	"	"	"	18	"	3	" 8 " 1.
Mai	"	"	"	13	"	7	" 9 " 2.
Brachmonat	"	"	"	14	"	8	" 8
Heumonat	"	"	"	8	"	8	" 15
August	"	"	"	12	"	2	" 17
Herbstmonat	"	"	"	11	"	9	" 10
Weinmonat	"	"	"	9	"	8	" 14
Wintermonat	"	"	"	7	"	12	" 7 " 4.
Christmonat	"	"	"	6	"	25	
Zusammen				118	113	93	42.

Den 11. und 12. Mai, den 2., 11. und 30. Brachmonat und den 7. August Gewitter. Fast alle Monate schneite es auf den Höhen, den 16. August auch ein wenig in Herisau. Im Christmonat hatten höher gelegene Gemeinden den schönsten Sonnenschein, während tiefere Gegenden fast immer im Nebel lagen.

Historische Analekten.

Das Privatvermögen zur Zeit der Revolution.

Wir haben in der letzten Lieferung des Jahrganges 1839 eine aus amtlichen Quellen geschöpfte Uebersicht des angeblichen Privatvermögens in den verschiedenen Gemeinden unsers Landes geliefert. Nachfolgende Uebersicht des Vermögens, das zur Revolutionszeit in den verschiedenen Gemeinden unsers Landes versteuert wurde, bietet einen nicht unwichtigen Stoff zu Parallelen. Sie ist dem Archive des Cantons Sants entnommen, und wir verdanken die Mittheilung dem H. Archivar Ehrenzeller in St. Gallen.